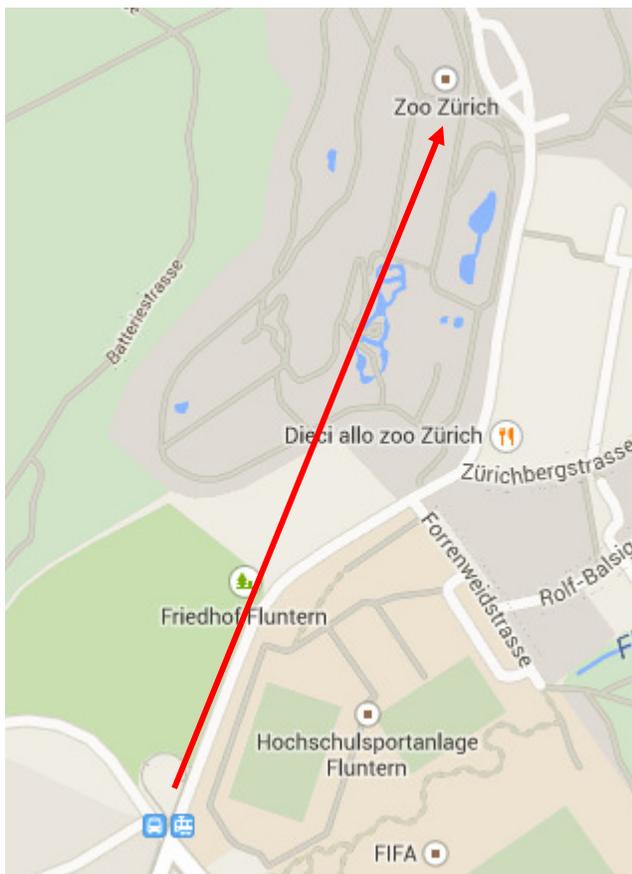


Ontische Distanzen bei Haltestellen

1. Während ontische Distanzen bei Hausnummern, Straßen-, Quartier-, Dorf-, Städte- und Ländernamen hierarchische Referenzumgebungen haben (vgl. Toth 2014a), trifft dies für Namen von Haltestellen, wie bereits in Toth (2014b) angedeutet, nicht zu. Allerdings unterscheidet sich die erste Kategorie von der zweiten dadurch, daß Namen im ersten Fall weitgehend arbiträr, im zweiten jedoch weitgehend nicht-arbiträr sind, und daß diese Nicht-Arbitrarität der Namen von Haltestellen in direkter Funktionsabhängigkeit von den Referenzumgebungen dieser Objekte steht, d.h. daß hier ein Fall von semiotisch-ontischer "Interrelation" vorliegt. Diese soll im folgenden anhand von charakteristischen Beispielen illustriert werden.

2.1. Ontische Distanz mit axiologischer Wertabbildung



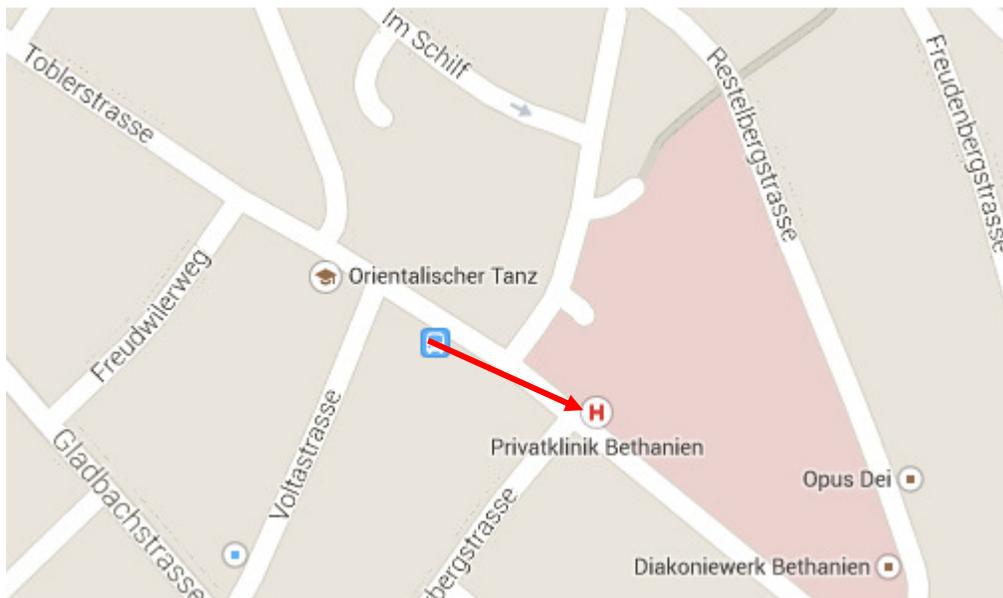
Haltestelle Zoo, 8044 Zürich

Das der Haltestelle am nächsten gelegene System wäre, wie auf der Karte ersichtlich, der Friedhof Fluntern. Ferner liegen zwischen ihm und dem Zoo nicht nur zahlreiche Straßen, die als Referenzsysteme zur Benennung der Haltestelle in Frage kämen, sondern z.B. auch das weitere System der unmittelbar adjazenten Hochschulsportanlage. Die Nicht-Arbitrarität in diesem Fall von weiter ontischer Distanz ist offenbar durch axiologische Wertabbildung und damit Systemselektion bedingt.

2.2. Ontische Distanz ohne axiologische Wertabbildung

2.2.1. Systeme als Referenzobjekte der Benennungsfunktion

Den zu 2.1. korrespondenten Fall, bei dem statt weiter nahe ontische Distanz vorliegt, zeigt der nächste Kartenausschnitt.



Haltestelle Bethanien, 8044 Zürich

Hier kämen als Benennungsfunktionen die Abbildungsnamen der Tobler-, Volta-, Zürichberg- und weiterer Straßen in Frage, aber stattdessen wird ein System als Referenzobjekt des Namens der Haltestelle benutzt.

2.2.2. Abbildungen als Referenzobjekte der Benennungsfunktion

Abbildungen, die entweder zwischen Systemen, Umgebungen oder zwischen Systemen und Umgebungen vermitteln, stellen die häufigste Kategorie der

Benennungsfunktion bei Haltestellen dar. Ein Problem für die Arbitrarität bzw. Nicht-Arbitrarität der Namen stellt sich bei unmittelbar adjazenten bzw. sich überschneidenden Abbildungen. Im ersten Fall liegt die Haltestelle Susenbergstraße an den Krählbühlstraße, allerdings gerade beim Schnittpunkt dieser beiden, sowie der Billeterstraße als dritter Abbildung.



Haltestelle Susenbergstraße, 8044 Zürich

Im zweiten Fall jedoch ist die an der Zürichbergstraße und zwischen den beiden adjazenten Abbildungen der Susenberg- und der Flobotstraße gelegene Haltestelle nach der Flobotstraße benannt, obwohl deren ontische Bedeutung geringer ist als diejenige der beiden anderen Straßen. In diesem Fall könnte es daran liegen, daß die im ersten Fall behandelte Haltestelle ihren Namen vor der in diesem zweiten Fall behandelten bekommen hatte, denn für Haltestellen gilt Bijektion der Benennungsabbildungen.



Haltestelle Flobotstraße, 8044 Zürich

Nicht gegen das Prinzip der Objekten wie Straßen inhärenten ontischen Wertigkeiten verstoßen wurde hingegen im folgenden, dritten Fall, wo die Haltestelle nach der Voltastraße und nicht nach dem Händeliweg benannt ist, obwohl der letztere geringere ontische Distanz zur Haltestelle aufweist. Da allerdings die Haltestelle weder am Händeliweg noch an der Voltastraße, sondern an der Gloriosastraße liegt, wurde gleichzeitig gegen das Wertigkeitsprinzip von Objekten verstoßen, denn es gibt an der ganzen Gloriosastraße keine nach ihr benannte Haltestelle. Wir haben hier also eine bisher nicht beschriebene Form von ontischer Benennungsparadoxie vor uns.



Haltestelle Voltastraße, 8044 Zürich

2.3. Ontische Null-Distanz

Dieser Fall ist nur dann möglich, wenn die Haltestelle eine Teilmenge der Referenzumgebung ist, die zugleich als Referenzobjekt ihres Namens dient, wie im folgenden Fall der Haltestelle Toblerplatz, die im Toblerplatz liegt.



Haltestelle Toblerplatz, 8044 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Referenzumgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Korrespondenz und ontische Distanz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

20.11.2014